

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 34 (1912)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sortierung des Sprechsaals

Antworten

Auf Frage 14: Sie werden überall die gleiche Erfahrung machen müssen. Es ist doch nur ganz natürlich, daß die Mutter es schmerzhaft empfinden muß, wenn eine Fremde ihren Kindern näher zu stehen kommt, als sie selbst. Das ist noch immer so gewesen. Die Kinder wachsen ihrer Erzieherin, ihrem Kinderfräulein aus den Händen und es kommt eine Zeit, wo sie entbehrlich wird. Geht es ja doch vielen Müttern nicht besser! Die Kinder werden groß, sie kommen in die Welt hinaus und gründen eigene Familien und es liegt in der Natur der Sache, daß ihr nächstes Interesse dann dieser gehört und was an die Mutter noch bindet, das ist die pietätvolle Kindesliebe, die eben etwas anderes ist, als das das Kind noch von der Mutter abhängig war und die Mutter des Kindes Welt bildete. G. V.

Auf Frage 15: Deututage kann man es mit einem Bild nicht mehr so genau nehmen, da jeder fünfte Mensch auf der Straße oder in Gesellschaftslokalen, ja sogar in der Kirche mit einem Filzput-apparat ganz unvermerkt eine Mikraufnahme von uns machen kann. Sehr wahrscheinlich macht der Herr einen harmlosen Spah und das Ganze läuft auf eine Meßerei heraus. Wären Sie sich gleichgültig gestellt oder gezeigt, daß Sie die Sache ebenfalls als Spah betrachten, so wäre der Reiz rasch abgeklaut. F.

Auf Frage 16: Solche Dinge bringen die Entwicklungsstadien mit sich. Dieses sich unvermerkt leicht beeinflussen lassen ist immer ein Zeichen von mangelnder Reife. Je mehr das Wesen sich festigt, der Charakter sich ausprägt, um so weniger läßt der Mensch sich beeinflussen. Schließt diese Nachahmungssucht allzu sehr ins Kraut, so macht man sie von Fall zu Fall lächerlich. Das wird besten, aber nicht von einem Tag auf den anderen. Entwicklung und Reifen braucht Zeit. E. P.

Auf Frage 17: Diese Frage läßt sich nicht so kurzgefaßt beantworten. Die Pflanzen, die in einem kühlen Überwinterungsraum stehen, brauchen sehr wenig Wasser. Drei bis viermal durchdringendes Gießen genügt. Derricht aber viel austrocknender Wind, so muß mehr gegossen werden. Man muß seine Pflanzen beobachten und die Bedürfnisse der einzelnen kennen lernen, wie dies bei den Kindern

der Fall ist. Nach der Schablone können auch die Blumen nicht mit Erfolg gepflegt werden.

M. D. in F.

Auf Frage 18: Nach dem Waschen oder Baden muß die Haut gut abgetrocknet und dann mit einem reinen, milden Fett eingerieben werden. Die Haut soll nicht in nassen Zustand der Luft ausgesetzt werden. Kinder, die zu spröder, rissiger Haut neigen, würde ich für längere Zeit Lebertee nehmen lassen. Schweizer Lea.

Auf Frage 19: Ihr Sohn scheint entweder durch Überfütterung zum Veleffer geworden zu sein, oder er leidet an Magenverengung. Gegen das letztere läßt sich durch fachkundige Massage und gut ausgewählte gymnastische Übungen Besserung erzielen. Rät man dagegen den Zustand so wie er jetzt ist, bestehen, so wird sich das Übel — denn ein solches ist da — immer verschlimmern und schließlich nimmt es ein Ende mit Schrecken. F.

Auf Frage 21: Ich ziehe die verbesserten Selbsttöcher vor mit Blech- nicht Filzfüütterung. Der Fils nimmt mit der Zeit bei nicht äußerster sorgfältigem Betrieb einen unangenehmen Geruch an. Ich habe am einzulegenden Wärmeförder gar keine unangenehmen Eigenschaften entdeckt. Ich halte mir aber zwei in den Selbsttöcher passende Asbestplatten; eines davon bedeckt den Boden des Selbsttöchers, so daß der Heizkörper mit dem Boden nicht in direkte Verührung kommt. Die andere Asbestplatte kommt auf den Heizkörper, so daß der aufsteigende Emailtopf ebenfalls geschützt ist. Ich bringe den Wärmeförder nie zwischen zwei Töpfe, denn wenn die Seite im ersten Topf beständig am Kochen bleibt, so bleiben auch die oberen Töpfe in der gleichen Wärme. G. V.

Auf Frage 22: Lassen Sie Ihrer Adoptivtochter doch ihre schöne Unbefangenheit, ihr noch kindliches Wesen. Muß sie denn um jeden Preis jetzt schon an den Mann gebracht werden? An den würdigen Großvätern lernt sie mit den jungen Herren verkehren. Was sie anzieht, ist Zurückhaltung und Würde und wenn ein jüngerer Mann mit diesen Eigenschaften ihr nahe tritt, so ist der freundschaftliche Verkehr mit ihm, ihr sehr wahrnehmlich angenehm. Wie soll ein junges Mädchen Neidest bekommen vor der jungen Männlichkeit, wenn sie sich gegenseitig fast die Beine abtreten, um einem Mädchen süße Augen zu machen, dem solche Blicke Unbe-

hagen verursachen. Natürlich gibt es reichlich junge Weiblichkeit, die sich riesig geschmeichelt fühlt, wenn mehrere Anbeter und möglichst früh sich vor ihren Siegeswagen spannen. Mögen die Glückseliger doch da ihr würdevolles Betreten veranlassen, da ist es besser angebracht. Nach meinem Dafürhalten taxieren Sie das Wesen Ihrer Adoptivtochter ganz unrichtig; ich kann nichts von modernem Mädchenzeug an ihr finden. Sie flößt mir vielmehr Sympathie und Achtung ein. G. H. in M.

Auf Frage 23: Stellen Sie dem Jägel in Milch geweidetes Brod hin; auch etwas Milch oder Wasser; auch ab und zu eine Kleinigkeit rohes Fleisch, dies aber ja nicht zu viel, damit die Luft am Mäufelgang nicht abgeschwächt wird. Ein Referat.

Auf Frage 24: Wasserglas wird durch Zusammenschmelzen von Soda oder Pottasche mit Sand gebildet; es ist daher ein vorzügliches Puttmittel, nur muß man bei dessen Gebrauch die Hände besonders gut pflegen, daß sie nicht rauh werden. F.

Auf Frage 25: Sie haben einen Rat nötig und in diesem liegt zugleich Ihr Trost. Sie sind ganz lächelnd beraten durch Ihr Empfinden, wenn Sie glauben, daß Ihr Mann unbefriedigt und unglücklich ist und aus diesem Zustand heraus Sie anfährt und mit ungeduldeten, bösen Worten beleidigt. Sie haben ihn vielmehr mit Ihrer Friedfertigkeit und stillen Nachgiebigkeit verwöhnt, so daß er nicht mehr weiß, wie gut er es hat. Er sollte mit einem etwas härteren Stein zusammenstoßen müssen; seine Reibfläche müßte etwa auch mit einem harten Korn in Verührung kommen, damit er sich auf sich selber besinnt. Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich Ihren Mann als ungezogen erkläre und zwar nicht recht ungezogen durch — seine Frau. Sie hätten gleich das erkeimen, als er Ihnen unerbittlich und beleidigend begegnete, ihm dieses des Entschiedensten verweisen müssen. Er hätte in aller Ruhe erfahren sollen, daß Sie nicht gewillt sind, sich eine unwürdige Behandlung bieten zu lassen und daß er in Ihrer Achtung sinkt, wenn er nicht mehr Selbstbeherrschung kennt. Natürlich weiß der Mann ganz gut, daß er sich von seinem Temperament hat hinreissen lassen. Dies aber mit Worten auszusprechen, dazu vertrieben sich nur wenig Männer; sie denken zu hoch von sich selber und zu wenig hoch von der Frau. Der Mann weiß ganz gut, daß er im gesellschaftlichen Verkehr sich zu entschuldigen hat, wenn er unhöflich gewesen ist,

Gutes, angenehmes, gesundes

Mädchen

für Küche und übrige Hausarbeiten in Privathaushalt gesucht. Offerten befördert unter Chiffre B 138 die Expedition. 183

Coiffeuse-Lehrtochter-GESUCH.

Brave, intelligente Tochter von 16-18 Jahren könnte unentgeltlich den Coiffeuse-Beruf erlernen. Familiäre Behandlung. Offerten an das Annoncenbureau Ant. Löpfe unter Chiffre O. L. 3454 erbeten. 134

Pension de Jeunes Filles

Les Rochettes 188

Neuveville, près Neuchâtel.

Directrices: Mme B. Althaus et Mlle A. Germinet, Filles Mes. Ed. Germinet. Professeur à l'école Secondaire et à l'école de Commerce.

Wegen Stockung des Exportes nach Italien

gebe die hier zum Versand bereiteten Leinen-Waren mit Verlustpreisen ab. Und zwar sind abzugeben:

580 Dtz. Leintücher ohne Naht

150 cm br., 225 cm lg. 1 Stück Fr. 3.15
150 " " 250 " " 1 " 3.50
garantiert Leinen und fehlerfreie aus den edelsten Leinengarnen gewebt. (Kleinste Abnahme 1/2 Dutzend franko gegen Nachnahme).

Ant. Marsik, Leinenweberei
Glesschübel a. Mettau Böhmen.
(Muster von allen Sorten Leinwand beigelegt). 132

Kochschule Hotel Warburg, Mannenbach am Untersee

Beste Gelegenheit unter meiner persönlichen Leitung die einfache und feine Küche gründlich zu erlernen. Zweimonatliche Kurse 126 vom 15. Oktober bis 15. Dez. und vom 1. Februar bis 1. April. Familienleben, schöne Zimmer. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

A. Schwyter-Wörner, Chef de cuisine.

Ecole supérieure de Commerce, Lausanne

Ecole officielle.

40 professeurs, 500 élèves. Cours de commerce, de banque, de langue modernes, de sténodactylographie. Ouverture de l'année scolaire:

mi-avril; rentrée d'automne: mi-septembre. (H 36060 L) 115

Pour renseignements s'adresse au directeur

Ad. Blaser.



Wertheim

Nähmaschinen sind die besten für den Haushalt und Gewerbe. Langschiff, Schwingschiff, Zentralspulen.

Strickmaschinen

Kataloge gratis. Günstige Zahlungsweise. Reparaturen aller Systeme prompt und billig

C. Kinsberger-Räber, Burgdorf

(Bf 773 Y)

Nachfolger von J. Räber

(94)

Geröstetes Weizenmehl

18)

von Wildegg

Marke „Pfahlbauer“

ist unerreich in

Qualität! :: :: ::



10

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). 18

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen!

Diese Büste erhalten

Sie garantiert nur

(Ue 2287) durch 118

Venusbustenlixier

(Preis 6 Fr.) Bei Nicht-

erfolg Geld zurück.

General-Versand

Med. chem. Laborat. Bern Nr. 4

Postfach 11,565

Bienenhonig

Garantiert echt und naturrein 5 kg Dose Fr. 7.—

franko per Nachnahme liefert

J. Mager, Skalat 37 (Oesterreich)

— Suche Abnehmer für Wagenladungen —

Bettmössen

Befreiung sofort. Angabe des Alters

Versandhaus E. Schmid, Herisau.

111 Preis Fr. 5.50

die gesellschaftliche gute Form verlernt hat. Bei seiner Frau, im häuslichen Verkehr mit seinen Angehörigen, hält er das nicht für nötig, denn die müssen ja seine Tugenden ertragen und sie tun es auch, das faßt ihm sein Derrichterbewußtsein, es faßt es ihm seine Erfahrung. Ist die Sache einmal so weit gediehen, daß der Mann seine Ungezogenheit, seine ungerechten und beleidigenden Worte frech in Abrede stellt und seine Frau zur geduldeten Beleidigung hin nach der Erwiderung oder der Rüge zieht, so bleibt nichts anderes übrig, als in aller Heimlichkeit für eine Aufnahme der unliebbaren Reden durch einen Sprechapparat zu sorgen. Diefem schlagenden Beweis von Tönen und Worten könnte wahrlich nichts entgegengehalten werden. Wohlthätig wäre diese verblüffende Überzeugung im Augenblick nicht, wohl aber in der Folge. Die Empfindlichkeit in der Ehe richtet gar nichts aus, die aus Achtung und Liebe hervorbrechende Ruhe alles. X.

Auf Frage 26: Die Sache ist so durchsichtig, daß die Frage kaum der Antwort bedarf. Die Sorge Ihrer Pensionsmutter um das Wohl Ihres Schwertes deckt sich einzig und allein mit der Sorge um das Trinkgeld an die arme Volontärin, die das Recht auf ein bißchen Uben der Sprache und die Entschädigung für ihre tägliche Arbeit den Trinkgeldern der willigen Pensionäre zu verdanken hat. Lassen Sie sich den Strakenismus von Ihren Schwestern bittend, durch die betroffene Volontärin und zahlen Sie Ihren Anteil an Entschädigung für das Reinigen der Schuhe, daneben aber streichen Sie Ihr Schwert mit Federlack leicht an. Von Zeit zu Zeit entfernen Sie den Lack mit Spiritus und fetten Sie das Leder ein, um es nachher wieder mit Lack zu behandeln. X.

Auf Frage 27: Dieses Verlangen entspringt der eigenen übermäßigen Angst. Es genügt vollständig, wenn eine ruhige wohlüberlegte und gewandte Person tatbereit wacht, alle Vorsichtsmaßregeln trifft und bereit ist, im Notfall das Beste sofort anzunehmen. D. S.

Auf Frage 28: Gewiß steht der Jüngling unter der Botmäßigkeit seiner Mutter, so lange sie für ihn sorgen muß. Doch sind Mütter nicht immer die richtigen Beraterinnen ihrer Söhne. Ist der Lehrling zufrieden und sind es die Lehrer, so wäre es sehr wahrscheinlich auch der Vater und so wird es auch die Mutter sein können, wenn sie einen etwas wei-

teren Gesichtskreis hat. Hüten Sie sich, das Vertrauen Ihres Sohnes zu verderben; einmal verloren, kehrt es nicht wieder. D. S.

Auf Frage 29: Es kann Sie niemand zwingen, Bericht zu erstatten, wenn Sie dies nicht tun wollen. Sie haben ganz recht, kluge Leute halten die Hände davon. G. V.

Auf Frage 30: Ihr Vorschlag, der Geberin ein Ihnen passend erscheinendes Stück als besonderen Wunsch der Braut zu bezeichnen mit der Offerte, die Differenz auszugleichen, ist mehr als akzeptabel und nur eine ganz besondere Kleinlichkeit in der Genehmigung könnte sich dadurch verlost fühlen. G. V.

Auf Frage 31: Verlässliche Eltern werden einem Kinde niemals die Abfassung von Dankbriefen auferlegen, wenn der warme Dank des Herzens durch ein paar treu gemeinte Worte, durch einen festen Händedruck und durch einen warmen Blick der Augen bestätigt werden kann. Es gibt Eltern, die ihren jungen Kindern Dankbriefpflichten auferlegen, denen sie selber nicht gewachsen sind. X.

Auf Frage 32: Suchen Sie durch Einfachheit zu imponieren, diese ahmt Ihr Dienstmädchen Ihnen kaum nach und wäre dies wirklich der Fall, so hätten Sie eine gute Tat vollbracht, denn wer Untergebene zur Einfachheit bekehren kann, der hat wirklich ein gutes Werk getan. Eine Privat-Schneiderin, welcher Sie fortgesetzt Ihre Kundschafft schenken, wird Ihre persönlichen Wünsche unbedingt besser berücksichtigen können. G. V.

Auf Frage 33: Ein Gemenge von Kreidpulver, Benzol, Salzsäure und reinem Spiritus zum kräftigen Abreiben der Fenster wird Ihren Wünschen vollständig entsprechen. Das nachherige Mantreiben mit Seidenpapier ist unerlässlich. G. V.

Auf Frage 34: Lassen Sie Ihre Kinder nicht an fremden Christbaumbeleuchtungen teilnehmen und sorgen Sie durch die Erziehung dafür, daß Ihre Kinder die Außerlichkeiten nicht als die Hauptfache bei der Beleuchtung betrachten, so haben Sie gewonnenes Spiel. Man muß den Unflugen die Bewunderung entziehen, dann werden sie möglicherweise für späterhin klug. Wenn sie mit ihrer Großartigkeit sich nicht groß machen können, so verschwindet jeder Reiz dazu. X.

Auf Frage 35: Versuchen Sie einmal die kalte Dusche wegzulassen, dagegen sich nach dem Bad noch

in voller Wärme ins Bett zu legen. Die kalte Abreibung paßt Ihnen vielleicht am Morgen nach dem abendlichen Bad besser. D. S.

Auf Frage 36: Was nützt es, einem Mann nachzutrauern, der unser nicht wert ist, in dem wir uns selber getäuscht haben. Dieses klägliche Nachweinen ist ein Mangel an Selbstbewußtsein, ein schwächliches Mitleid mit sich selber. Die Gefühle sind verlost worden, aber Wunden heilen wieder bei richtiger Behandlung. Warum soll nicht eine neue, echte Liebe uns über die unechte hinwegtrösten können? Auch auf den verbagelten Ähren sproßt neues Grün. Bei einer getäuschten Liebe sucht man ungeachtet Weise den ganzen Fehler auf der Seite des anderen, anstatt uns zu sagen, daß wir selber ebenfalls gefehlt haben, indem wir uns von ideinharen Vorzügen blenden ließen, nicht ruhig und genau genug prüften und nicht klar genug waren im Urteil. X.

Auf Frage 37: Aus Verechnung liebebeizern und schützen ist etwas ganz verächtliches, charakterloses, und doch geschieht es leider oft genug. Lassen Sie sich darauf nicht ein, auch wenn sie dadurch verschiedener Vorteile verlustig gehen. Die Freundin wird mit der Zeit schon zur Einsicht kommen und wird das Schmeicheln vom wahren Wohlmeinen unterscheiden lernen. Weichen Sie, wie Sie waren, bevor die Freundin zu vermehrtem äußerem Ansehen gelangte und suchen Sie sie zu entschuldigen mit dem Gedanken, daß man in einer, ohne eigenes Verdienst plötzlich verbesserten Lebenslage, sehr leicht den richtigen Maßstab verliert. Diese Beobachtung ist täglich zu machen. Frühere Lebenswürdigkeit verwandelt sich unter dem Einfluß der veränderten Verhältnisse oft rasch in hochfahrendes Wesen. G. V.

Auf Frage 38: Bestreichen Sie die gefährdeten Gesichtsteile vor dem Ausgehen mit föhnlichem Wasser und wenn dieses eingetrocknet ist, mit einer guten Creme. Auch das Aufstauben von etwas Puder gewährt der Haut einen gewissen Schutz. Die Ehren zu schenken ist für die Damen übrigens ein leichtes, sei es durch das Haar oder durch ein passendes Arrangement der Kopfbedeckung. Eines aber ist nicht zu vergessen: Die Intimität darf nirgends gehemmt sein durch enganliegende Teile der Kleider. Man muß z. B. nur sehen, in welcher ungewöhnlichen, dünnen und leichten Duzung viele junge Mädchen einhertrippeln. Ungenügend warme und bequeme Schuhe verursachen sehr oft die lästige Nasenröte. D. S.

CRÈME BERTHUIIN



ist als
TOILETTEN-CRÈME
unerreicht!

Dieselbe entfernt alle Unreinheiten der Haut, giebt einen frischen, blühenden Teint! Damen die auf Erhaltung ihrer Schönheit u. Reize Wert legen verwenden nur **Crème Berthuin** !!

Überall erhältlich: PARFÜMERIEN, APOTHEKEN, DROGUERIE.

25

Bei Rachen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Bronchitis etc.

empfehlen wir unsere

Inhalations-Apparate

verschiedenster Systeme. Tadellos funktionierend.

Bronchitis-Kessel

grosse Dampfzerstäuber für stundenlange Dampfentwicklung.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel

St. Gallen

Zürich

46

Freiestrasse 15

Marktgasse 11

Uraniastrasse 11

Töchter-Institut

Villa „La Paisible“, Lausanne-Pully

Sommer-Aufenthalt Schloss Chapelle-Moudon

Spezielles Studium des Französischen: Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Ausgezeichnete Referenzen.

117

(H 28335)

Mme. Fache-Cornaz.

Salus-Leibbinde

(Gesetzlich geschützt)

Vollkommenste Binde der Gegenwart für alle Fälle — Unentbehrlich bei

**Unterleibsleiden, Senkungen
Wanderniere, Hängeleib etc.**

Von allen Aerzten aufs wärmste empfohlen.
Eingeführt in den meisten Frauenspitälern
der Schweiz.

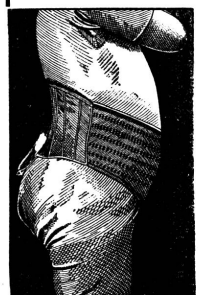
Erhältlich in Sanitätsgeschäften oder direkt von

O. Schreiber, Basel, Leonhardsgraben 2

61

Illustrierter Prospekt — Ue1121

Mit Salusbinde



„Sanin“

Leiperts-Getreide-Kaffee

Einzig vollkommener Ersatz

für Bohnenkaffee

50 und 75 Cts. das Paket

67

Schuler's Salmiak-Terpentin- Waschpulver

Um Schuler's Waschpulver einzukaufen
Wird' ich bis an den Nordpol laufen
Seit einmal ich es erprobt
Hab' als das Beste ich's gelobt.

91c

Neues vom Büchermarkt

M.-B. der Chemie. Handbüchlein für Schülerinnen an oberen Mädchenschulen, von Jakob v. Grüttingen. 8^o kart. Einzelpreis Fr. 1.50, Partivpreis, bei 12 und mehr Exemplaren, Fr. 1.25 per Exempl. (Bern, A. Brändle, Verlag). — Das vorliegende „M.-B.-C.“, im Anschluss an häufige Naturbeobachtungen und durchwegs leicht ausführbare Versuche aufgestellt, soll das zeitraubende Diktieren überflüssig machen, ein Scherlein dazu beitragen, das Beobachtungs- und Denkvermögen der Schüler zu stärken, das Interesse für hauswirtschaftliche Verrichtungen, für Lebensmittel- und Gesundheitslehre zu fördern und anzuregen, einfache Versuche durch den Schüler selbst durchführen zu lassen. Wir möchten diese Fibel der Chemie nicht nur in der Hand der Hauswirtschaftsschulen sehen, sondern auch in der Hand der Hausmütter, denen die Töchter aus den Sekundar- oder Realklassen unverständliche Bruchstücke dieses Lehrbuches herbringen und dadurch Verwirrung anrichten. Mit Hilfe dieses Büchleins kann es dann leicht vorkommen, daß die ungeschulten Mütter, die denken und beobachten gelernt hat, der antaeschulten Tochter, die oberflächliches Wissen aufgesammelt hat, erklärend nachhelfen kann. Das „M.-B. der Chemie“ kann den Hausmüttern zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Briefkasten

M. H. in D. „Über einer einzigen Kränkung verzagt der Mensch hundert Wohltaten“. Dieses Wortes sollte man immer eingedenk sein, wenn das Herz gar so weh tun will.

E. H. C. in Gh. Wir erwidern Ihre guten Wünsche und Grüße auf's Herzlichste. Ihre Wünsche sollen bestens berücksichtigt werden.

Dr. C. H. in M. Wer im Verkehr mit den Menschen ausschließlich den Verstand walten läßt, der darf sich auch nicht beklagen, wenn ihm kein Gefühl entgegengebracht wird. Sie kennen doch gewiß das Sprichwort: Wie man in den Wald schreit, so schallt es heraus. Ein Mensch, der über eine richtige Bildung verfügt, wird sich auch im schriftlichen Verkehr mit Personen aus der arbeitenden Klasse einer höf-

lichen Ausdrucksweise bedienen. Väst es der Ungebildete an der erwarteten Höflichkeit fehlen, so ist ihm das viel eher zu verzeihen. Des Schreibens viel leicht ungewohnt und ungeliebt im Ausdruck, fällt es ihm natürlich weitaus schwerer, sein Empfinden abzuwandeln zu tun und es mühte als kleinlich bezeichnet werden, ihn dafür zu strafen, durch Entzug der ihm zugeordneten Arbeit.

Dr. E. R. in B. Man sollte nie über Menschen ein Urteil fällen, ehe man sie auf dem Platz gesehen hat, wo sie hingehören. Es gibt ja vereinzelte Menschenkinder, die so glücklich veranlagt sind, daß sie sich in allen Lebenslagen zurecht finden. Andere dagegen passen nur in ganz bestimmte Verhältnisse hinein und zeigen nur in diesen ihr wahres Wesen. Es ist doch so leicht zu begreifen, daß ein zurückgezogenes junges Mädchen, das noch nicht von den modernen Lebensanschauungen durchdrungen ist, sich sehr befangen und unsicher fühlen muß, bei einer ersten Zuführung mit dem Mann, dem sie bei zutragenden Verhältnissen näher zu treten geneigt ist. Wir unterrichten in diesem Fall eine große Sicherheit und Weltgewandtheit nicht ohne weiteres als weiblichen Vorzug taxieren. Unbefangen in einem häuslichen oder beruflichen Kreis wirkend, würde diese selbe Tochter, an deren Befangenheit und Steife Sie sich jetzt stoßen, Charaktereigenschaften und sarte Reize entfalten, deren sie Ihnen niemals fähig erschien. Ein erstes Sehen sollte immer auf dieser Basis stattfinden, und bei ernstlichem Wollen finden sich auch solche Dänen der Erkenntnis. Ein Mann, der sich dieserseits nicht in die Empfindungen einer jungen Tochter hineinzuversetzen vermag, wird auch die seelischen Bedürfnisse seiner künftigen Frau nicht verstehen. Es ist also immer ein gewisses Basestück, sich mit ihm zu verbinden. Natürlich läuft auch der Mann ein gewisses Risiko bezüglich Discretion, aber es liegt doch in der Natur der Sache, daß der Mann auch in dieser Sache auf der Windseite steht.

Frau C. in M. Es ist das Verdienst der Graphologie, daß die Einsicht nach und nach Platz greift, es befinde sich der Schulunterricht im Schreiben auf falscher Basis. Wenn man sich die nötige Zeit nimmt, zum Beobachten, wie die Reultate des Schreibunterrichts durch ein und denselben Lehrer so überaus verschieden sind bei den Schülern, so muß man so recht zur Überzeugung kommen, daß im Grunde genommen an den jungen Wesen geübert wird. Wenn ein jeder Mensch von Natur aus seine eigene Hand-

schrift hat, in welcher sich ebensoföhr der Charakter als auch der Bau der Hand ausdrückt, so ist damit auch dargetan, daß es niemals richtig sein kann, Kinder unerbittlich nach dem Schönheitsideal des Lehrers unter Strafe im Schreiben zu unterrichten. So muß dieses Fach durch alle Schulklassen hindurch für den Schüler eine Verewaltigung, eine Qual sein. Daß dem wirklich so ist, beweist die Tatsache, daß die Schüler nach beendeter Mittagschule ihre Schrift wechseln, sie so zu Papier bringen, wie es ihrer Eigenart entspricht. — In Deutschland geht man in dieser Beziehung bahnbrechend voran. Das preussische Kultusministerium plant eine Reform des Schreibunterrichts. Es sollen nicht mehr alle Schüler gezwungen werden, nach einer Schablone gleich zu schreiben, ohne alle Rücksicht auf die Veranlagung. Vielmehr soll darauf hingearbeitet werden, daß jeder Schüler seine individuelle Handschrift entwickele. Die praktische Grundlage des neuen Unterrichts soll durch einen „Schreibkursus für Lehrer“ geschaffen werden. Bis wir ebenfalls so weit sind, können Sie die Härten des Schablonenunterrichts für Ihren Knaben mildern, indem Sie einem schlechten Zeugnis im Schreiben nur dann Wichtigkeit beilegen, wenn Sie in den Seiten Mächtigkeit, Unsauberkeit und Fehlerhaftigkeit vorfinden können.

Dräulein C. B. in B. Der Fehler liegt in der Regel gegenseitig. Beide Teile, sowohl der Mann wie die Frau meinen, nach der Hochzeit, nach Erreichung des vorgedachten Ziels, sich nicht weiter mehr um die Frau, um den Mann, kümmern zu müssen. Darin liegt oft die Ursache des so rasch gefährdeten und in die Brüche gehenden Eheglücks. Die Frau soll dem Mann immer ein des Studiums würdiges Rätsel bleiben, er soll sie jeden Tag sich neu erobern müssen. Der Mann aber muß der Frau das Ideal bleiben.



Um schön zu sein genügt es nicht nur einen frischen Teint zu besitzen, es bedarf auch der täglichen Pflege der Haut des Gesichtes und der Hände. Zu diesem Zweck ist das beste Präparat die *Crème Simon*, deren 50-jähriger Erfolg ihren hygienischen Wert bewiesen hat. Zusammen mit diesem ausgezeichneten Präparat benutze man keinen anderen Puder als den *Poudre de riz Simon* (Reispuder Simon) mit Veilchen oder Heliotrop-Parfum. 71

MESSMER'S TEE

Generalvertretung, Packungs- und Versandstelle für die Schweiz bei
Hürlimann & Baumgartner, Zürich-Wollishofen

(Za 1545g)

Epicerie fine en gros

135

Reeses Backwunder
macht Kuchen
größer
lockerer
verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte

Meine Damen!



Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

Dutz. Fr. 1.75, 6 Dutz. Fr. 10.50, 12 Dutz. Fr. 20.— franko Nachnahme. Gürtel Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung. (16)

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich

erzielt die schönsten Resultate mittelst neuem patentiertem
Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung. (40)

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

CACAO DE JONG

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke

Gegründet 1790

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma
Höchste Auszeichnungen

116 Vertreter: Paul Widemann, Zürich II



Schüler und Schülerinnen

schreiben:

„Der Pestalozzikalender“

ist ein Kleinod; er hilft mir die Schulaufgaben machen; er ist mein bester Freund und Berater; er enthält mehrere hundert Bilder; er ist einfach prächtig; ich mag nicht erwarten bis ich den neuen Jahrgang geschenkt bekomme.“

Preis 1.50. (102)

Verlag KAISER & Co., Bern.

Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und beim Verlag.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff f. Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyss, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. (55)

Mad. Chautems früher Champvent bei Yverdon, beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie ihr 127 (63448)

Pensionat

nach Troinex b. Genf verlegt hat. Christl. Erziehung. Begrenz. Zahl Zög. Moderne Einrichtung. Garten. Gelegenheit für höh. Schulen. Besch. Preise. Referenzen und Prospekte mit photographischer Ansicht.

Verlangen Sie Putzin-Blechflaschen nur mit ges. gesch. Spartropf-Einrichtung

D.R. Patent 228272. D.R.G.M. 443887.



Vertretung und Lager für die Schweiz: Willy Reicht, Zürich.

Überall zu haben.

das er ihr als Geliebter, als Bräutigam war. Nichts bemüht die Frau so sehr, nichts tut ihrer Achtung mehr Eintrag, als wenn er seine Manneswürde verleugnet, wenn er feig ist und auf Unwahrheit und berechneter Schmeichelei erpapt wird. Da hat das unerlässliche Bindungsmittel, die Hochachtung, einen Nix empfangen, der im besten Fall gestittet und verklebt werden kann, der aber nie mehr heil wird. Der Mann kann in zorniger Aufwallung rüchichtslos, brutal und hart sein; das schmerzt wohl, aber es vergiftet sich wieder. Feigheit, Lüge und berechnete Schmeichelei aber schlagen unheilbare Wunden, denn sie nehmen die Achtung und damit den Grundpfeiler der Liebe. — Es ist freilich nicht besonders erbebend für ein ideal denkendes junges Mädchen, solche Beobachtungen machen zu können in einer unter so glücklichen Vorbedingungen geschlossenen Ehe von Verehrten, aber solche Erfahrungen sind doch überaus wertvoll, indem sie als Begleitung für künftige eigenes Verhalten und Handeln dienen können.

Frau M. S. in B. Die beste Antwort auf Ihre Frage gibt Ihnen ein Ausspruch Peter Mosers, der in „Heimgärtner Tagebuch“ zu lesen ist. Es heißt da: „Ich habe Geheimnisse, die man nicht gern unter vier Augen oder brieflich jemandem mitteilt. Am liebsten noch lasse ich sie drucken. Wir Poeten haben nämlich den Vorteil, daß man uns das Gedruckte ohnehin nicht glaubt — es ist Dichtung. Und so kann man die Leute ganz gut mit der Wahrheit an—dichten. Die Dichtung genießt immer mehr Diskretion als die Wahrheit, daher muß man Wahrheit, die Diskretion fordert, für Dichtung ausgeben.“ Es gibt Frager und Fragerinnen, die den Angefragten geradezu sprachlos machen. Diese ermangeln jeden Feingefühls.

Beforgte Mutter in J. Wie Sie das Zusammenleben mit Ihrem Sohn und dessen Charakter unschildern, so liegt eigentlich kein Grund zur Sorge vor, wenn Sie den Bäumling nun Ihrer Obhut entlassen müssen. Die Grundsätze, die Sie ihm im

Laufe der siebenzehn Jahre aneignen und durch Ihr Vorleben in ihm gefestigt haben, werden ihn auf dem rechten Wege behalten. Sie dürfen ihn aber nicht von aller und jeder Gefelligkeit fern zu halten suchen. Der junge Mann muß es lernen, sich in Gefelligkeit zu bewegen, wenn er später nicht unbeholfen sein soll. Er muß unter seinen Kollegen aufrecht stehen können, er darf sich nicht blindlings beeinflussen lassen, sondern soll von sich aus, aus eigener Prüfung den Unterschied zu machen wissen zwischen Kameraden und Freunden. Die Erfahrungstatsache läßt sich nun einmal nicht aus der Welt schaffen, daß Bekanntschaften für das gute Fortkommen eines jungen Mannes oft wertvoller sind, als Kenntnisse. Damit will eben gesagt werden, daß der Jüngling sich nicht isolieren darf. Dann werden Sie ja durch regen Briefwechsel mit Ihrem Sohn in enger Verbindung bleiben, so daß ein Abirren Ihnen bald genug zum Bewußtsein käme.

Elfriger Peter in B. Der Aufnahme Ihrer Frage im Sprechsaal steht nichts entgegen. Ihre übrige Mitteilung wird bestens dankt.

Frau M. in T. Mit dem neuen Jahr soll an der Genfer Universität ein Institut für pädagogische

Psychologie geschaffen werden. Diese Bildungsgelegenheit kann Ihren Wünschen vielleicht entgegenkommen. Ihre Frage soll im Sprechsaal zur Behandlung gelangen.

Müde, Unpäßlich, Bläß, Bleichsüchtig, Abspannung, Schlaflosigkeit, Nervosität, sind sichere Zeichen, daß **Ferrromanganin** notwendig ist, die Kräfte zu heben, Lebensfrische herzustellen, das Blut zu bereichern und wieder gute Farbe und Aussehen herzustellen.

Ferrromanganin ist sehr angenehm von Geschmack und der Erfolg ist ein prompter und nachhaltiger. Allgemein gerühmt, von Tausenden empfohlen.

Preis Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich. 131

Den Stoffwechsel zu fördern und Verbauchtes so rasch als möglich aus dem Körper zu entfernen, muß die erste Sorge eines jeden sein, der es mit seiner Gesundheit ernst nimmt. Deshalb ist eine regelmäßige tägliche Gabe von **Ferrromanganin** für unter Umständen unregelmäßige, da dem Störungen, wie Druck in der Magenregion, Stuhlverstopfung, Aufstoßen, Appetitlosigkeit etc. einzuwirken. Wer über derartige Erscheinungen zu klagen hat, der nehme die täglich zu warm empfohlenen **Prothelifer** **Dr. Brandt's** **Schweizerpillen**. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 1.25 die Schachtel mit dem „Weissen Kreuz im roten Felde“ und Unterschrift „**Dr. Brandt**“.

Sports d'Hiver * Winter Sports

Le froid et le grand air vivifient la peau. Pour prévenir ces accidents, employez chaque jour la vraie **CRÈME SIMON** PARIS.

Cold, and sharp strong air injure the skin: in order to avoid this, use every day the genuine **CRÈME SIMON** PARIS.

Frost und Wetter greifen die Haut an; um die Folgen zu vermeiden, gebrauche man täglich den echten **CRÈME SIMON** PARIS.

1912

Posthumus Holzboffen.
In jedem Hause — jedem
Tage.

Ihre Offizial macht's!

Orselina Hotel Kurhaus, 200 m ü. Locarno. Gutes, bürg., renov. komf. Haus in bequemer Südlage. Gr. Garten, Sonnenbad, elektr. Licht, Zentr.-Heizg. Glas-Veranda. Traubenkur. Sch. Winteraufenth. Pension v. 5.50 an. 87

Neuchâtel „Clos du Marronnier“
Côte 65
Mme. Kemmler-Pascal

Junge Mädchen die die Stadtschulen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme. Musik. Malen. Ueberwachung der Aufgaben. Moderner komf. schattig. Garten. Beste Referenzen. Prospekte. 137 (H2092N)

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker **C. Trautmann, Basel**
Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. 99
In allen Apotheken, Stadt und Land
à Fr. 1.25
Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Nicht die billigsten aber die besten sind die **Stahl-Drahtspähne**
ELEPHANT

Insertatannahme bis Mittwoch früh.

Töchterpensionat
136 „Le Lierre“ H2047N
in Colombar bei Neuchâtel
Prospekt auf Wunsch franko durch
H. E. Burdet, Colombier.

SCHWEIZ NÄHMASCH-FABRIK LUZERN
Mittand 1906: Goldene Medaille.
Brüssel 1910: Ehrendiplom.
SOLID, EINFACH, PRAKTISCH, BILLIG

Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Aarberggasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

Nachstickmaschinen
Beinleiden, Krampfadern, Geschwüre, alte Wunden, die nicht heilen wollen, sind heilbar durch die Mittel von **E. Schmid, Arzt, Belle-Vue, Herisau** 110

Insrieren Sie in diesem Blatt wenn Sie sichern Erfolg haben wollen

Haus- und Küchengeräte
emailiert, verzinkt, poliert
Aluminium
Spezialität: **feuerfeste Geschirre**
Emailierte Schilder jeder Art
Molkereigeschirre, verzinkt alles in vorzüglicher Ausführung liefert zu billigsten Preisen 17
Metallwarenfabrik Zug, A.-G.
Stanz- und Emailierwerke, Verzinneer.
Zu beziehen in allen Geschäften für Haushaltsartikel.
Höchste Auszeichnungen an I. Ausstellungen

Magen-Leidende

finden in **Singer's** Spezialitäten unübertroffenes Nährmittel.
Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebackt, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbrezeln, Salzstengel, Aleuronat-Biskuit, Singer's feinste Milch-eiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet.
Wo keine Ablage, direkter Versand ab Fabrik. 57
Schweiz. B. etzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII

Lorenzmann's Lilienmilch-Präparat

von **Bergmann & Co., Zürich**

anerkannt beste Seife für zarten, reinen Teint, gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten

Nur echt mit Marke **Zwei Bergmänner.**